

Duet

Von commander-grumpy-gay

“Music expresses that which cannot be said and on which it is impossible to be silent.”

-Victor Hugo

Du sprichst so fließend die Sprache der Musik, so dass gesprochene Worte nie genau deine Gefühle übertragen können. Du hast weder das verworrenen Chaos in deinem Kopf verstanden, noch in deinem Herzen – deswegen haben dich Worte immer wieder im Stich gelassen.

Musik jedoch ist ehrlich.

Du spielst die Trompete um die ruhigen, schwer auszudrückenden Teile von dir zu verstehen. Damit schlägst du eine Brücke zwischen dem, was dein Herz weiß und dem, was du nie sagen könntest. Diese Verbindung zu haben macht die besonders. Es gibt dir eine Aufgabe; einen Sinn. Dadurch weißt du, dass du geliebt und verstanden wirst.

Die Trompete ist dein Herz und die Musik ist deine Stimme.

Sie hat dich überrascht. Wie kann jemand eine so kühle Äußerung treffen ohne mit der Wimper zu zucken? In dem Mittelstufenwettbewerb habt ihr eine Medaille gewonnen, schafft es jedoch mit dieser nicht auf nationaler Ebene weiterzuspielen. Tränen bahnen sich ihren Weg in deine Augen.

Es ist nicht gerecht.

Es ist nicht gut genug.

Nicht klar genug, nicht laut genug, nicht besonders genug.

Was hast du, wenn nicht das?

Und dann wandern ihre bernsteinfarbenen Augen zu dir herüber. Ihre Stirn legt sich in Falten als könnte sie nicht verstehen, warum du am Boden zerstört bist.

„Hast du wirklich gedacht, wir können es schaffen?“, fragt sie überrascht. Als hätte es keinerlei Bedeutung für sie.

Du bist dir nicht sicher, was du von ihr halten sollst; was du fühlst - ob es Verachtung oder Neid ist.

Du hasst ihre Gleichgültigkeit.

Du hasst ihre Ehrlichkeit.

Es ist grausam, weil es echt ist. Und weil sie ganz besonders ist auf eine Art und Weise, die du bis zu diesem Augenblick nicht verstanden hast.

Sie braucht keine Musik, die für sie spricht.

Du hast noch nie das Euphonium spielen können. Dafür ist das Instrument zu sehr im Hintergrund. Wenn die Trompete eine lautere, selbstbewusstere Erweiterung deiner Seele ist, ist das Euphonium der stille Beobachter. Als sie das Instrument im Oberstufenensemble spielt, hörst du wie jene Noten sich mit denen der Trompete zusammengleiten wie Hände zweier Liebende ineinandergreifen. Gemeinsam bewegen sie sich durch das Stück, tanzen umeinander herum.

Es mag sein, dass das Euphonium eine hintergründige Rolle spielt; leicht zu überhören ist. Dem Ensemble würde jedoch etwas fehlen, wenn es nicht da wäre.

„Es ist ein Liebesgeständnis.“

Diese Worte schwirren in deinem Kopf als ihr die Spitze des Berges erreicht habt. Das erste Mal fühlst du nicht die Trompete, sondern viel mehr einen beständigen Bass, der in deiner Brust vibriert. Du würdest alles dafür geben, die gehärteten Schichten von ihr abzuziehen und ihr wahres Gesicht zu sehen. Dass Euphonium nicht nur als Begleitung zu hören, sondern als etwas wirklich Herausragendes. Laut. Besonders.

Ihre Augen folgen deiner Fingerspitze als diese ihre Stirn berührt. Dein Finger gleitet an ihrer Nase entlang bis zu ihren Lippen runter; du versuchst einen Sinn aus den Worten zu machen, die keinen Weg zu deinen Lippen finden.

Stattdessen spielt ihr gemeinsam, und als ihr das macht, verstehst du die wahre Bedeutung hinter deinem Geständnis. Hier ist es am Einfachsten. Hier hast du eine Stimme. Nicht, weil du einen Weg gefunden hast dich auszudrücken, sondern vielmehr, weil sie in der Lage ist die Musik klarer zu hören als je jemand, den du zuvor kennengelernt hast.

Das Stück das ihr gespielt habt: The Place We Found Love.

„Ich denke, ich werde für dich spielen“, sagst du ihr. Dieser Auftritt muss der Ehrlichste sein, den du je gespielt hast. Weil du bisher nur für dich gespielt hast, und du wissen möchtest wie es ist ein so wichtigen Teil deiner Seele jemand anderen zu geben; wenn auch nur für diesen Augenblick.

Du versprichst, dass dies dein bester Soloauftritt wird. Es wird deine Liebe, deinen Neid und deine Zuneigung für sie zeigen. Deine Musik wird zum Leben erwecken, ähnlich wie dein Herzschlag in der Nacht auf dem Berg. Wenn das damals das erste Geständnis gewesen ist, wird das eine Erinnerung sein.

So schenkst du ihr dein Herz.

Das ist noch bevor du genau weißt, was es heißt.

Euer Kuss folgt nachdem du zerbrochene Teile von dir selbst aufgesammelt hast. Vielleicht ruhte in dir immer schon ein Keim des Zweifels; schon bevor er deine Gefühle nicht erwidert hat. Nein, das ist etwas zu kalt ausgedrückt – dir ist jedoch früh genug bewusstgeworden, dass dies kein glückliches Ende finden würde.

Einige Zeit später – vielleicht ein paar Wochen oder etwas länger – hört der Schmerz auf. Und dann findest du dich mit ihr auf demselben Berg wieder.

Goldenes Licht hüllt euch ein, als die aufgehende Sonne den Himmel in warme Farben taucht. Sonnenstrahlen spiegeln sich in ihren Augen wider. Du kannst beinahe einen Schein sehen, der um sie leuchtet während der Wind ihr Haar sanft bewegt.

So sieht Musik aus.

Du weißt nicht, wer von euch beiden sich zuerst bewegt, als sich jedoch eure Lippen berühren spürst du wie eine Symphonie in dir zum Leben erweckt. Die Trommler spielen im Takt deines Herzens, die Streicher summen in deinen Adern und der Klang hüllt dich ein und hinterlässt dich atemlos; an wegziehen kannst du jedoch nicht denken.

Alles fühlt sich sehr vertraut an. Ihr Griff um deinen Ärmel verstärkt sich; ein kurzer Laut entkommt ihrer Kehle. Du begibst dich auf deine Zehenspitze, legst deine Hände um ihr Gesicht und bist kurz überrascht davon wie richtig sich das anfühlt.

Als der Kuss vorüber ist führt sie eine Hand an ihre Lippen. Sie errötet, stottert ein paar Entschuldigungen, fragt, ob dies in Ordnung gewesen sei und verstummt danach.

Du hingegen lachst herzhaft. Du nimmst ihre zitternden Hände in deine. „Du Idiot, ich

liebe dich.“ Dein Blick wandert nach unten als du deine Finger zwischen ihre gleiten lässt. „Es tut mir leid.“

Sie schüttelt den Kopf. „Was tut dir leid?“

„Dass ich so lange gebraucht habe, es zu verstehen.“

Einen Augenblick später lächelt sie. Sie drückt deine Hand und sagt: „Ich liebe dich auch. Auch, wenn das nie ein Geheimnis war.“

Sie senkt ihren Kopf und ruhte ihre Stirn auf deiner. Die schließt deine Augen und weißt jetzt, warum sich der Kuss so vertraut angefühlt hat.

Euer erster Kuss ist das Stück gewesen, dass du damals für die gespielt hast.

Duet (engl.): A composition to be performed by two musicians.

Ich bin ehrlich gesagt mit dem Ende nicht gänzlich zufrieden, jedoch würde der OS wahrscheinlich nie hochgeladen werden, wenn ich darauf warten würde, dass mir ein besseres Ende einfällt.